

## ERFAHRUNGSBERICHT SOMMERSPRACHKURSE IM ÖSTLICHEN EUROPA

Hochschule in Bayern:	Ludwig-Maximilians-Universität München
Studiengang:	Bachelor Philosophie; Sprache, Literatur, Kultur
Sprache:	Kroatisch
Sprachkurs im östlichen Europa:	vom 21.8. bis 1.9.2017
Bezeichnung des Sprachkurses:	Zagrebačka Slavistička Škola
Kursort im östlichen Europa:	Dubrovnik
Sprachkursniveau:	B2

### I. Praktische Erfahrungen und Tipps:

Meine Lehrerin für Bosnisch/Kroatisch/Serbisch hat mich auf die Stipendienvermittlung für Sprachschulen in Südosteuropa von BAYHOST aufmerksam gemacht. Ich habe mich dann entschieden, mich für die 46. Zagrebačka Slavistička Škola in Dubrovnik zu bewerben. Kurz nachdem ich meine Bewerbung im April abgeschickt hatte, wurde mir die Übermittlung dieser an das kroatische Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Sport mitgeteilt, die die Stipendien endgültig vergeben. Erst gute zwei Monate später bekam ich dann eine Zusage von kroatischer Seite. In diesem Zusammenhang bekam ich auch gleich erste Informationen über die Eckdaten der Sprachschule und ein paar Wochen vorher dann ein ausführliches Programm sowie genaue Informationen zu unserem Hotel und der Organisation. Da die Anreise selbst organisiert und finanziert werden muss, bin ich mit dem Bus aus Split in Dubrovnik angekommen. Der zentrale Busbahnhof befindet sich in der Nähe des Hafens. Von dort aus kann man entweder mit dem Bus über die Altstadt zum Hotel fahren oder ca. 45 Minuten laufen.

Das Hotel Vis ist ein gutes, sauberes Hotel abseits der Altstadt an einer schönen Bucht gelegen. Es hat einen eigenen schönen, sauberen Kiesstrand. In der Nähe befinden sich auch viele Bars, Restaurants und Supermärkte. Wir hatten Halbpension im Hotel mit Frühstücks- und Abendbüfett. Dieses hatte eine große Auswahl an Gemüse und Obst, sodass ich als Vegetarierin auch genügend Auswahl hatte. Nur die Etikettierung der Speisen war nicht sehr aufschlussreich, aber bei Nachfrage wurde immer bereitwillig angegeben, ob Fleisch enthalten ist. Getränke waren allerdings nicht inbegriffen. Wir wurden hauptsächlich in Doppelzimmern untergebracht, vereinzelt gab es auch

Einzelzimmer. Ich war mit einer Ukrainerin im Zimmer, die gerade ihren Master in Kroatisch abgeschlossen hatte.

Die Sprachschule war in der Nähe der Altstadt, wohin wir 10-15 Minuten mit dem Linienbus (Linie 4) gefahren sind. Für den Bus haben wir für 10€ Eigenanteil über die Sprachschule ein Ticket für die zwei Wochen bekommen. In der Nähe der Sprachschule konnte man sich für 3-4€ bei einer Bäckerei oder einem Imbiss gut ein Sandwich oder Burek als Mittagessen holen. Dubrovnik ist eine sehr teure Stadt, in der man vor allem für Touristenattraktionen und in der Altstadt sehr viel Geld zahlen muss. Da aber die Grundbedürfnisse über das Stipendium gedeckt sind, muss man nicht viel Geld ausgeben, wenn man nicht möchte.

## **II. Organisatorische und didaktische Gestaltung des Sprachkurses:**

Der Sprachkurs bestand aus einem fakultativen Seminar über die Geschichte und Kultur Dubrovniks oder Altserbisch, einem dreistündigen Konversationskurs und einer Vorlesung von GastdozentInnen. Das ganze Seminar stand dieses Jahr unter dem Thema „Izvedbe roda u hrvatskom jeziku, književnosti i kultur“ (Geschlechterrollen in kroatischer Sprache, Literatur und Kultur). Vor dem Sprachkurs habe ich die fakultative Vorlesung zur Geschichte und Kultur Dubrovniks gehört, die vor allem bekannte Schriftsteller und Kulturepochen dargestellt hat. Zu jeder Vorlesung gab es eine begleitende PowerPoint-Präsentation, die das Verständnis erleichtert hat.

Für den Sprachkurs gab es drei verschiedene Konversationsstufen, einen Anfängerkurs und je ein Seminar zu Linguistik und Literaturwissenschaft zur Auswahl. Ich habe „Konversacija II“ belegt, der dem Sprachniveau B2 entsprach. In den ersten Tagen gab es auch noch die Möglichkeit zu wechseln oder andere Kurse auszuprobieren. Meine Lehrerin war sehr freundlich, hilfsbereit und kompetent. Am Anfang haben wir das Lehrbuch „Razgovarajte s nama“ auf dem passenden Niveau mit entsprechendem Übungsheft mit CD bekommen, die wir behalten durften. Im Unterricht haben wir daraus einige Texte gelesen und fast jeden Tag neue Grammatik gelernt. Es wurde aber auch viel Wert auf Kommunikation gelegt, weswegen wir uns viel über unsere Erlebnisse am vorangegangenen Tag unterhalten und die Themen der Texte diskutiert haben. Regelmäßig haben wir auch Hörverstehen mit Übungsaufgaben und kroatischen Liedern geübt. Fast jeden Tag haben wir Hausaufgaben aufbekommen, die entweder aus Grammatikübungen oder kurzen Texten, die wir schreiben mussten, bestanden. Außerdem hatten wir die Aufgabe, in Kleingruppen ein Gedicht zu analysieren und am letzten Tag vorzustellen. Der Unterricht war sehr anspruchsvoll, aber die Lehrerin hat auch Rücksicht darauf genommen, dass ich Schwierigkeiten hatte, und war jederzeit sehr unterstützend.

Nach dem Sprachkurs und einer kurzen Pause gab es einen Gastvortrag verschiedener WissenschaftlerInnen, die unter dem Oberthema der Sprachschule „Geschlechterrollen in kroatischer Literatur“ standen. Diese waren vom Thema her sehr vielfältig und interessant, allerdings war ein sehr hohes Sprachniveau vonnöten um sie verstehen zu können. Deswegen habe ich leider nur die Grundthese der Vorträge verstanden. Dass ausnahmslos alles auf Kroatisch stattfand, förderte das Erlernen der Sprache stark, aber durch mein für das Verstehen der Vorträge nicht ausreichendes Sprachniveau blieb ein Großteil des Programms für mich leider unverständlich. Das war sehr schade, da die Vorträge zumeist sehr interessant waren. Generell war der Kurs auf einem sehr hohen Niveau und sehr anspruchsvoll. Durch den intensiven Unterricht und die ständige Präsenz der kroatischen Sprache habe ich eine deutliche Verbesserung meines Sprachkönnens bemerkt. So fiel mir schon nach ein paar Tagen das Verstehen und Sprechen auf Kroatisch viel leichter.

### **III. Rahmenprogramm und Freizeitgestaltung:**

Nachmittags und abends gab es ein intensives kulturelles Programm, durch das man einen sehr guten Einblick in die sehr reiche Geschichte und Kultur Dubrovniks bekommen hat. Dabei haben wir unter anderem eine Stadtführung bekommen und verschiedene Klöster, Burgen und kulturelle Institutionen besichtigt. Am Wochenende haben wir einen schönen Ausflug mit dem Boot auf die Elafiti-Inseln vor Dubrovnik gemacht. Begleitet wurden wir dabei stets von kroatischen Touristenführern und den Lehrerinnen. Abends hatten wir eine Lesung, eine Theateraufführung, einen Musikabend und Filmabende. Trotz ein paar freier Nachmittage und Abende war das Programm sehr dicht, aber es war trotzdem noch Zeit um regelmäßig im Meer baden zu gehen. Die anderen Studierenden kamen aus ganz Europa, viele dabei aus Polen, Italien und Deutschland. Schnell hat man Anschluss gefunden und eine schöne Gemeinschaft ist entstanden.

Der Sprachkurs der Zagrebačka Slavistička Škola in Dubrovnik bietet sehr guten Unterricht mit kompetenten Lehrern, interessanten Vorträgen und ein vielfältiges kulturelles Programm. Dadurch verbessert man sein sprachliches Können stark und lernt viel über Dubrovnik und die kroatische Kultur. Das alles findet in einer beeindruckenden Stadt mit wunderschöner Landschaft in einer Gemeinschaft von internationalen Studierenden statt. Mir hat mein Aufenthalt in Dubrovnik sehr gut gefallen und ich kann ihn uneingeschränkt weiterempfehlen